

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische  
Anzeiger-Redaktion  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle  
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 95.

Dienstag, 27. April 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 85 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt in Riesa 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelhefte für die Nummer des Bezugsbezuges bis vorzeitig 9 Uhr ohne Gewähr.

Notizen und Bericht von Ringer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 22. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zu der am 1. Mai dieses Jahres vorzunehmenden

## Arbeiterzählung

werden den Ortsbehörden die Vordrucke rechtzeitig zur Verteilung an die auf diesen bezeichneten Gewerbeunternehmer von hier auszugehen. Die letzteren haben diese Vordrucke am 1. Mai dieses Jahres ordnungsgemäß auszufüllen, mit ihrem vollen Namen zu unterzeichnen und hierauf angefügt an die Ortsbehörde zurückzugeben. Hierbei wird darauf hingewiesen, daß Anlagen, auf welche die Gewerbeordnung keine Anwendung findet, und die nicht unter Ziffer 1—4 des Vordrucks fallen (z. B. Landwirtschaftliche Nebenbetriebe, wie Branntweinbrennerei), auch wenn bei ihnen durch elementare Kraft bewegte Triebwerke zur Verwendung kommen, bei der Zählung nicht zu berücksichtigen sind.

Von den Ortsbehörden sind die ausgefüllten Zählbogen unerinnert längstens bis zum 10. Mai dieses Jahres hierher einzusenden.

Großenhain, am 14. April 1909.

552 c F.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Das Gesetz und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen, 1. bis 10. Stück, und das Reichsgesetzblatt, Nr. 6 bis 21, vom Jahre 1909 sind eingegangen und liegen im Gemeindevorstand 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht aus.

Der Inhalt der Blätter ist aus dem Anschlag im Plur des Gemeindevorstandes ersichtlich.

Gröba, am 26. April 1909.

Der Gemeindevorstand.

Die in diesem Jahre gemusterten Militärpflichtigen aus Gröba werden aufgefordert, ihre Lösungsscheine binnen 14 Tagen im Gemeindevorstand, Zimmer Nr. 2, in Empfang zu nehmen.

Gröba, am 27. April 1909.

Der Gemeindevorstand.

## Freibank Riesa.

Morgen Mittwoch, den 28. April bis. Jhrs., von vorm. 8 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof gelochtes Rindfleisch zum Preise von 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 27. April 1909.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

## Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 27. April 1909.

Im Stadtpark ist heute früh die Leiche einer unbekannt, 35 bis 40 Jahre alten Frauensperson aus der Jahna gezogen worden. Die Unbekannte hat sich gestern abend, vermutlich in der 10. Stunde, dicht am Ufer der Jahna durch einen Schuß in die rechte Schläfe getötet, worauf ihr entseelter Körper in die Jahna gestürzt ist. Die Aufgebundene war gut gekleidet. Ein schwarzes Jackett und einen schwarzen Hut hatte sie vorher abgelegt. Beides wurde heute früh in der 5. Stunde von einem Schuttmann am Ufer der Jahna gefunden. In einem ebenfalls mit ausgefundener Handtasche fand sich ein Portemonnaie mit über 20 Mark Inhalt, ein Fahrtschein der Reiziger Straßenbahn und ein Wechselformular vor. Auf der Rückseite des Wechselformulars hatte die Aufgebundene mit Bleistift einige Aufzeichnungen gemacht, worin sie von ihren Angehörigen, deren Namen sie aber nicht nennt, Abschied nimmt und sie wegen des von ihr unternommenen Schrittes um Verzeihung bittet. Ein gleichfalls in dem Handtaschen vorgefundenes Taschentuch war mit den Buchstaben W. F. gezeichnet. Die Aufgebundene ist von untersehter starker Statur, hat volles Gesicht und dunkelblonde Haare. Bekleidet war sie mit einer grünbraunen Bluse und hellem Einfaß, dunklen Rock, einem braunen und einem grauen Unterrock, sowie mit einem roten Vorhemdchen. An den Füßen trug sie braune wollenen Strümpfe und schwarze Schnürschuhe. Die Leiche wurde nach der hiesigen Friedhofshalle überführt und dort, da aber ihre Personalien keinerlei Anhaltspunkte vorliegen, photographiert. — Wie uns noch mitgeteilt wird, soll die Aufgebundene bereits gestern nachmittag in der 6. Stunde auf dem Friedhof einen Versuch gemacht haben, sich zu töten. Ein wahrscheinlich vorzeitig losgegangener Schuß scheint aber dort ihre Absicht vereitelt zu haben.

Der Gesamtvorstand des Hausbesitzervereins wählte in seiner gestern abend stattgefundenen Sitzung Herrn Oberlehrer Johne als ersten Vorsitzenden.

Der hiesige Verein für Gesundheitspflege eröffnet am 1. Mai das Licht-Bad (Eingang vom Poetenweg aus), dessen Besuch jedermann bestens empfohlen ist. Für die Damen ist jetzt ein besonderes Bad geschaffen, das jeden Tag ununterbrochen von früh bis abends, wie bisher das Männerbad, geöffnet ist. Näheres ist aus der Ankündigung im Inseratenteil dieses Blattes zu erfahren. Zu wünschen wäre noch, daß recht viele oft das Licht-Bad besuchen, um den Körper im Balsamstrom der Dämpfe zu stärken und zu kräftigen.

Das Wasser der Elbe zeigt noch immer einen ziemlich hohen Stand, der nun schon seit circa fünf Wochen anhält. Die Schifffahrt ist zwar noch immer recht lebhaft, doch würde sie sich talwärts von Ruffig aus sicher noch reger gestalten, wenn dort nicht die Verladungen durch den intensiven Rohstoffmangel ungünstig beeinflusst würden. In den letzten Wochen wurden in Ruffig 3651 Wagen Rollen und 524 Wagen andere Güter umgeschlagen.

Auf dem Übungsplatz Reithain trat gestern das Feldartillerie-Regiment Nr. 77 aus Leipzig ein.

Der Kronprinz Georg wird sich voraussichtlich im Herbst 1912 in Gemeinschaft mit seinen Schullern an dem Abiturientenzug an einem vom Kultusministerium zu bestimmenden Gymnasium unterziehen, bis beiden jün-

geren Prinzen dementsprechend Ostern 1913 bezw. 1916. Die Prinzenjöhne werden mit mehreren mit einer Ausnahme dem evangelischen Glauben angehörenden Altersgenossen, Söhnen von Offizieren, Beamten, Geistlichen und Lehrern gemeinsam, unterrichtet. Die Prinzenjöhne untersteht dem Militärgouverneur der Prinzenjöhne, der in bezug auf schultechnische Fragen von dem Hofrat Prof. Dr. Jakob vom Neuschloß Gymnasium unterstellt wird. Das Real-Kultusministerium führt durch die Person des vortragenden Rates Geh. Schulrat Prof. Dr. Seeliger die Oberaufsicht. Die Pensionierungen erfolgen nach den Grundsätzen der sächsischen Gymnasien.

Die vom Landesverein für Innere Mission der ev.-luth. Kirche im Königreich Sachsen einberufenen Vereinstage für Innere Mission, die, wie wir schon gestern berichtet, am Sonntag nachmittag im Vereinshaus zu Dresden mit einer Versammlung des Bundes der ev.-lutherischen Männer- und Jünglingsvereine begann, wurde abends 8 Uhr mit einer öffentlichen Abendversammlung, der u. a. auch der Vorsitzende des Landesvereins für Innere Mission, Se. Exz. D. Graf Otto Wiktum v. Eckardt, beizuwohnte, fortgesetzt. Vereinstaglicher P. von der Trend hielt hierbei die Begrüßungsansprache und der Vorsteher der Vorbereitungsanstalt Moritzburg, P. Kluge, sprach über das Thema: „Vom Arbeitsfelde der männlichen Diakonie.“ Im zweiten Teile des Abends, der ebenfalls von musikalischen Vorträgen umrahmt war, sprach sodann der Hausgeistliche am ev.-luth. Diakonissenhaus in Leipzig, Herr P. Große über das Thema: „Vom Arbeitsfelde der weiblichen Diakonie.“

Von R. Frißches Kursbuch für Sachsen, das übrige Mitteldeutschland, Böhmen und Schlesien etc. etc. ist die Sommerausgabe vom 1. Mai 1909 erschienen. Der Inhalt des abelentannten und beliebten grünen Kursbuches ist abermals um 16 Seiten (hauptsächlich durch Aufnahme aller Fahrpläne der sächsischen Bahnen etc.) vermehrt worden. Es enthält auch neben der Uebersicht der Fahrpreise für jede Entfernungs- und alle Klassen einschließlich der Fahrgebidener eine Tabelle ausgerechneter Gepäcktarifpreise für alle Entfernungen und Gewichte, sowie das Verzeichnis der im Sommer verkehrenden Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen. Die direkten Verbindungen mit deutschen Stationen und Belgien, Frankreich, England, Niederland, der Schweiz, Oesterreich, Italien, Skandinavien und Rußland bieten ein gutes Hilfsmittel zur Orientierung bei größeren Reisen. Das Buch ist zu dem alten Preise von 50 Pfg. an allen Fahrkartenschaltern der Königl. Sächs. Staatsbahnen, in allen Buchhandlungen etc. zu erlangen.

Man schreibt uns: Das vom sächsischen Landtage beschlossene neue Stempelgesetz ist am 1. April in Kraft getreten. Wenige Tage vorher ist die Ausführungs-Verordnung dazu erschienen. Seltsamerweise war aber bislang im Buchhandel keine autorisierte Ausgabe des neuen Gesetzes und der Ausführungs-Verordnung zu haben, sodaß noch nichts Bestimmtes hierüber mitgeteilt werden konnte. Es wird vielmehr noch eine Spezial-Verordnung erwartet, welche den jetzt noch bestehenden Zweifeln über die Auslegung des Gesetzes und der Ausführungs-Verordnung ein Ende machen soll und ebenfalls befindet sich ein Kommentar in Vorbereitung, der angeblich noch im Laufe dieses Monats erscheinen soll. Aus dem Tarife, der übrigens alle Verträge über vermögensrechtliche Gegenstände der Stempelsteuer unterwirft, sei nochmals

herorgehoben, daß Miet- und Pachtverträge über sächsische Grundstücke, Wohn- und andere Räume, auch die mündlich abgeschlossenen Verträge mit  $\frac{2}{10}$  vom Hundert des Jahresmietzinses zu versteuern sind. Erfolgt die Vermietung durch Austausch schriftlicher Mitteilungen, so wird durch diese die Steuerpflicht begründet, da nach der Verfallsfrist über Mietgeschäfte Urkunden erachtet zu werden pflegen, die nach dem neuen Gesetz stempelspflichtig sind. Voraussetzungen ist hierbei, daß bei den Parteien die Absicht besteht, durch solch verbindende schriftliche Mitteilungen den Mietvertrag zu erfüllen. Es werden aber nicht die Mieturkunden selber durch Verwendung und Entwertung von Stempelzeichen verkleinert, sondern die Gemeindefiskus hat über alle schriftlich oder mündlich abgeschlossenen Mietverträge, sofern der Mietvertrag 400 Mark übersteigt, alljährlich mit Benutzung der Hauslisten für die Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer Mietverzeichnisse aufzustellen und darnach die Steuer vom Mieter gleichzeitig mit dem ersten Termin für die staatliche Einkommensteuer für Rechnung des Staates zu erheben. Die Vermieter haften nur für die dem Staate infolge von ihnen verschuldeter unrichtiger oder unvollständiger Angaben in den Hauslisten entgehenden Beträge. Nur bei Mietverträgen, die in Sachsen aber nicht in Sachsen liegende Grundstücke geschlossen werden, wird der Mietstempel zur Mieturkunde selbst kassiert, zu welchem Zwecke solche Mietverträge einer Steuerstelle eingzureichen sind. Schließlich sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß für die Bewilligung der Eintragung von Hypotheken, Grundschulden und dergl. 0,3 %, der in Betracht kommenden Beträge als Stempelsteuer zu entrichten sind, doch tritt Ermäßigung auf 0,1 % ein, wenn es sich um Sicherheitshypotheken oder um Eintragungen in Zusammenhänge mit gleichzeitig erfolgenden Grundstücksübertragungen handelt (Kaufgelderhypotheken), ebenso auch, wenn für die einer Hypothek zugrunde liegende Schuldverschreibung bereits der zugehörige Stempel von 0,2 % entrichtet ist.

Am 1. Mai erscheint ein neues Fahrtscheintverzeichnis in alphabetischer Reihenfolge nebst Uebersichtstabelle; beide Drucksachen werden an das Publikum zum Preise von zusammen 1 Mark abgegeben, die Karte allein wird nicht verkauft. Als wichtigste Neuerung ist die Einführung eines durchgehenden Fahrtscheines von Teischn oder Bobensbach über Prag—Linz nach Triest hervorzuführen.

Der tausendste beladene Kahn ist am Donnerstag, den 22. April, über die Grenze nach Sachsen eingefahren. Vom Januar bis 24. April sind insgesamt 1049 betrachtete Schiffe und 76 Flöße talwärts torübergefahren. In der vorigen Woche wurden 210 Schiffe gezählt.

Im Jahre 1908 sind im Königreiche Sachsen 985 Katholiken evangelisch geworden, die fast gleiche Zahl wie im Jahre 1907. Seit 10 Jahren sind in Sachsen durchschnittlich alljährlich 1000 Katholiken zur Landeskirche übergetreten.

Die Einführung von Eisenbahn-Schreibwagen wird neuerdings angeregt, damit Reisenden während der Fahrt Gelegenheit zur Uebersicht von Schreibarbeit geboten wird. Der Schreibwagen ist gedacht in Form der D-Zugwagen mit Haltenbalg-Verbindung und seitlichem Durchgang gebaut. Der Arbeitsraum ist gegen den Durchgang gebaut. Der Arbeitsraum ist gegen den Durch-